

Leichtbau mit Composites



Dr. Michael Dreisbach, Market Development, Ticona, mit einem Instrumententafelträger, für den der langfaserverstärkte Verbundwerkstoff Celstran LFT eingesetzt wird
Foto: K-ZEITUNG

Auch bei der Ticona stand in Mannheim das Thema Gewichtsreduzierung ganz hoch auf der Agenda. Der langfaserverstärkte Verbundwerkstoff Celstran LFT z.B. eignet sich als Metallersatz für hochbelastbare Strukturbauteile. Am Ausstellungsstand präsentierte das Unternehmen u.a. einen Instrumententafelträger, für den der leichte Werkstoff eingesetzt wird.

Auch Jürgen Hess, Leitung Marktentwicklung bei der Ticona GmbH, stellte mit Blick auf den Kunststoffeinsatz im Automobilbau die CO₂-Reduzierung durch Leichtbau in den Mittelpunkt. Allerdings plädierte der Werkstoff-Experte zur Senkung der Umweltbelastung in erster Linie für ein effizientes Motormanagement. „Über einen effektiven Motor lässt sich eine höhere Einsparung erzielen als über eine Gewichtsreduzierung“, betont Hess. Weitere Trends sind nach Ansicht des

Ticona-Mannes Kunststoffe für den Fahrzeug-Innenraum und die Zunahme von spritzgegossenen Oberflächen (das Direktspritzen sei nicht so teuer wie das Lackierverfahren und ermögliche eine hohe Kratzfestigkeit der Oberfläche). Im Bereich Powertrain böten sich hitze- und chemisch beständige Kunststoffe als Metallersatz an; die Ticona bietet hier u.a. das Polyphenylensulfid Fortron an.

Hess erwähnte ferner eine neue Studie für Biokraftstoffe, die ergeben habe, dass der korrosions- und hitzebeständige technische Kunststoff POM auch bei Kontakten mit neuen Kraftstoffen verwendet werden kann. Bei der LED-Beleuchtung gebe es neue Möglichkeiten für Kunststoffe im Hochtemperaturbereich, so Hess. Ticona hat hier das LCP (Liquid Crystal Polymer) Vectra im Programm. **K**